

Auf der Homepage der Landeshauptstadt Stuttgart ([www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)) ist zu lesen:

- „Nicht ohne Grund befasst sich die Landeshauptstadt Stuttgart mit dem Stadtklima. So dürfen die einmalig schöne landschaftliche Lage der Stadt und die thermische Gunst dieser Weinbau-Region dürfen nicht über besondere Probleme hinwegtäuschen: Sie ergeben sich aus der Lage des Stadtkernes in einem Talkessel mit hoher Bebauungsdichte.
- Dies ist nachteilig für die Belüftung der Stadt und den Abtransport von Luftverunreinigungen.
- Die Kenntnis der bevorzugten Bahnen des Luftaustausches und der Frischluftschneisen bedeutet in Stuttgart eine wesentliche Grundlage für die Stadtplanung.“

Im Landschaftsplan 1990 der Landeshauptstadt Stuttgart heißt es:

- „Wichtige Frischluftproduktionsflächen oder Luftleitbahnen sind als Tabuflächen von allen belastenden Nutzungen auszunehmen.“

Um auch zukünftig die Frischluftzufuhr in die Innenstadt zu sichern fordert auch das Amt für Umweltschutz den Erhalt der Freiflächen zwischen den Stadtteilen Möhringen und Vaihingen. (s. Amt für Umwelt der LH Stuttgart, Umweltatlas Klima – Hinweise für die Planung 1991)

Stuttgart hat ein mildes, windschwaches Klima. Dieses wird verstärkt durch die Lage des Stadtkerns in Tallage mit dichter Bebauung. Nachweisbar entsteht an über dreißig Tagen im Jahr eine Beeinträchtigung durch Wärmestress.

Neben Parkanlagen und Grünflächen sind es für Stuttgart Berg- und Talwindssysteme, die der Neigung zur Schwüle und Luftstagnation entgegenwirken.“

Dabei spielt das Nesenbachtal eine überragende Rolle. Die durch dieses Tal transportierte Frisch- und Kaltluft wirkt sich nachweisbar bis in die Stuttgarter Innenstadt aus. (Quelle Landeshauptstadt Stuttgart).

**Die geplante Bebauung am Rohrer Weg / Udamstrasse stellt einen „nicht kompensierbaren Eingriff in die Frischluftentstehungsfläche und in das innenstadtrelevante Frischluftsystem dar.“**

**„Damit wird „das Nesenbachtal von der Frischluftzufuhr abgeschnitten!“**  
(Stadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz)

„Für die Filderbezirke ist es aus lufthygienischer Sicht am vorteilhaftesten, wenn sie ihren ländlichen Charakter beibehalten und zu keinem Agglomerat zusammenwachsen. Dieser Zustand ist auch für die inneren Stadtbereiche vom Standpunkt der Durchlüftung am günstigsten.“  
(Amt für Umweltschutz, Abteilung Stadtklimatologie)

**Die Bebauung des Rohrer Weg bedeutet einen: „Nicht kompensierbaren Eingriff in Frischluftentstehungsflächen und in das innenstadtrelevante südliche Frischluftsystem“.**

(Beschlussvorlage des Referates Städtebau, Stadt Stuttgart - Gemeinderatsdrucksache 419/20029)

## Klimatologische Gegebenheiten und Auswirkungen einer Bebauung am Rohrer Weg in Stuttgart-Möhringen

## Bürgerinitiative "RohrerWeg" gegen die Zerstörung der Streuobstwiesen und Felder am Rohrer Weg

(Stand: 25.03.2003)



Kontakt: [www.rohrer-weg.de](http://www.rohrer-weg.de)

Ursula Minges	0711 / 71 44 74
Ruth Frank	0711 / 71 44 94
Heinz Kipfer	0711 / 71 25 96
Kurt Braun	0711 / 71 36 86
Norbert Michel	0711 / 71 11 02
Hannelore Wagner	0711 / 78 03 703